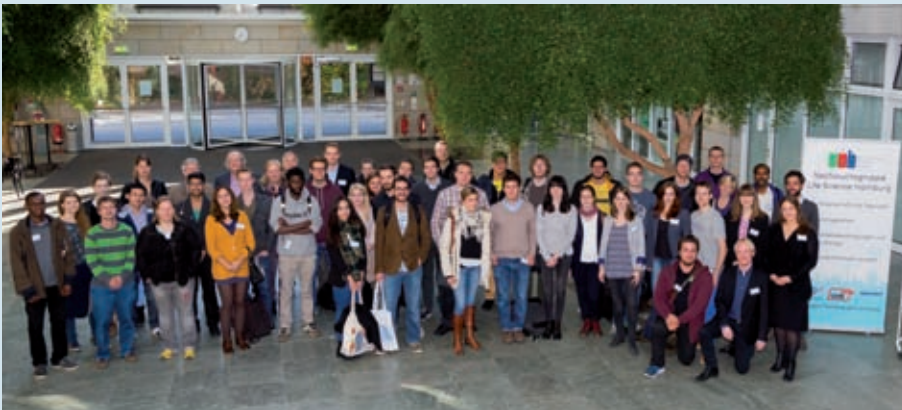


1st Biotech Convention 2015 der jGBM Hamburg



Teilnehmer unserer ersten Biotech Convention 2015 in Hamburg im ESA W der Universität Hamburg.

Die Life Sciences sind geprägt durch eine Flut an neuen Erkenntnissen, sei es im medizinischen Bereich, in der molekularen Botanik oder im Bereich der Grundlagenforschung. Angesichts dieser Fülle an neu gewonnenem Wissen gerät die Basis unserer Forschung, die angewendeten Methoden und Technologien schnell aus dem Fokus. Da unser theoretisches Wissen jedoch ohne die Möglichkeit der Anwendung brotlose Kunst wäre, beschlossen wir der Technologie ihre eigene Tagung zu widmen und so richteten wir, die *Nachwuchsgruppe Life Sciences Hamburg*, unter der engagierten Leitung von Frau Alisa Gruschka am Samstag dem 10. Oktober 2015, unsere erste Biotech Convention an der Universität Hamburg aus.

Zu unserer Biotech Convention versammelten sich rund 60 Studenten der Hochschule für angewandte Wissenschaften, der Technischen Universität Hamburg-Harburg,

der Universität Hamburg und der Universitäten fünf weiterer Städte im Hauptgebäude der Universität Hamburg, um sich im Rahmen der Tagung über biowissenschaftliche Techniken auszutauschen und neue Erkenntnisse aus den Vorträgen unserer sechs geladenen Redner zu ziehen. Zusätzlich hatte jeder Studierende die Möglichkeit seine eigene Arbeit und seine Methoden in einer prämierten Posterausstellung zu präsentieren.

Nach einer Begrüßung durch das Tagungskomitee, eröffnete Frau Prof. Dr. Kehr (Biozentrum Klein Flottbek, Universität Hamburg) das wissenschaftliche Programm mit einem informativen Abstecker in die molekularbiologischen und biotechnologischen Methoden zur Untersuchung von Proteinen und Erbmaterial in höheren Pflanzen. Es folgte die Kurzpräsentation der Posteraussteller und im Anschluss gab uns Herr Prof. Dr. Anspach

(Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg) eine Einführung in vielfältige Proteinaufreinigungsmethoden, die in den verschiedensten biotechnologischen Verfahren ihre Anwendung finden. Darauf folgend gewährte Herr Dr. Reimer (Heinrich-Pette-Institut) einen Einblick in die bildgebenden Methoden auf Basis der High Resolution Microscopy. Kulinarisch versorgt wurden unsere Gäste durch ein gemeinsames Mittagessen in der Mensa des Studierenden Werks der Universität Hamburg, sowie in kleineren Pausen durch selbstgebackene Kuchen, Franzbrötchen der Bäckerei NUR HIER, Kaffee, Tee und einer Vielzahl von Getränken. So war es in lockerer Runde möglich, das zuvor Gehörte zu diskutieren oder sich bei einer Tasse Kaffee der Posterausstellung zu widmen. Diese prägte den ersten Teil des Nachmittagsprogramms und stellte die amtierende Poster-Jury aufgrund der hohen Qualität der Beiträge aller Teilnehmer vor keine leichte Entscheidung.

In unserem Partnertalk ermöglichte uns Herr Kuhn von der Hamburger Biotech Firma altona Diagnostics einen Blick auf den sich rasch entwickelnden Markt der diagnostischen Testverfahren, sowie eine Einsicht in die Firmenphilosophie und die Karrieremöglichkeiten für Naturwissenschaftler in diesem Feld. In das faszinierende Universum der Tierrobotik zur Erforschung der Schwarmintelligenz bei Bienen entführte uns dann Herr Fernando Wario Vazquez (Freie Universität Berlin). Nachfolgend legte uns Herr Prof. Dr. Krautschneider (TU Hamburg-Harburg), mit seinem Vortrag über Nanoelectronics in der medizinischen Anwendung



Herr Fernando Wario Vazquez von der Freien Universität Berlin während seines Vortrages.



Die glücklichen Gewinner der Posterpreise. Von links nach rechts: Christian Magaña Vergara, Kamelia Samet, Deniz Lehnert und Richard Arthur.

neue Möglichkeiten im Bereich der Implantationsmedizin offen.

Als krönender Abschluss wurden die Gewinner der Posterpreise bekanntgegeben. Den ersten Platz belegte Herr Christian Magaña Vergara (Universität Lübeck). Den zweiten bis vierten Platz belegten entsprechend Frau Kemelia Samet, Herr Richard Arthur und Frau Deniz Lehnert von der HAW Hamburg. Rückblickend freuen wir uns über den großen Anklang, den unsere erste Biotech Convention bei den Studierenden, insbesondere auch bei den Studierenden anderer Städte gefunden hat und darüber, dass sich dieser positive Eindruck auch im Feedback der Gäste wiederfand.

Wir freuen uns ebenfalls sehr über die gelungene Kooperation mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften und der Technischen Universität Hamburg-Harburg und würden uns sehr freuen, wenn diese hochschul- und universitätsübergreifende Zusammenarbeit in der Zukunft noch weiter



Angeregte Diskussionen während der Posterausstellung.

ausgebaut wird. Abschließend möchten wir uns bei unseren Partnern, der GBM, dem VBIO, altona Diagnostics, der Life Science Nord, Nur Hier und der Bücherei Lehmanns ganz herzlich für die ideelle und finanzielle Unterstützung bedanken, die maßgeblich zum Erfolg der Tagung beigetragen haben. ■

Kontakt:

Lisa K. Roth & Dana Winter (jGBM Hamburg)

Text: Sonja Obersteller (jGBM Hamburg)

Fotos: Jan von der Heyde (jGBM)

Email: jgbm-hamburg@gbm-online.de

Homepage: <http://jgbm-hamburg.gbm-online.de/>

Merck-Besuch der Junior-GBM Marburg

■ Am 9. November machten sich 20 Jungwissenschaftlerinnen und Jungwissenschaftler aus Marburg auf den Weg nach Südhessen, um das älteste pharmazeutisch-chemische Unternehmens der Welt in Darmstadt zu besuchen. Zunächst wurden wir über die Unternehmensgeschichte und die verschiedenen Geschäftsbereiche – *Healthcare*, *Life Science* und *Performance Materials* – informiert. Anschließend erklärte uns Dr. Sven Kelly die verschiedenen Stationen der biotechnologischen Herstellung von Proteinase K

direkt am Produktionsort und wir besuchten eine Tablettenproduktionsanlage.

Nach einem leckeren Mittagessen in der Werkskantine stellte uns Prof. Dr. Thomas Hergert einzelne Merck-Produkte genauer vor und erläuterte am Beispiel von Dihydroxyacetone (DHA) die Herausforderungen bei der Herstellung organischer Substanzen mit Hilfe biotechnologischer Methoden.

Bei einem Besuch in der Toxikologie lernten wir zwei Doktorandinnen kennen, die uns zunächst ihr Forschungsfeld vorstellten.

Anschließend bot sich Gelegenheit die Vor- und Nachteile einer Industriepromotion zu diskutieren.

Bei einer abschließenden Kaffeerunde wurde viel positives Feedback für diesen sehr aufschlussreichen und an unseren akademischen Interessen orientierten Besuchertag geäußert, der vielen von uns bestimmt noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. ■

Kontakt:

marburg@junior-gbm.de

